

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1819**

96 (30.11.1819)

## A n z e i g e b l a t t

für den Neckar, und Main, und Tauberkreis.

No. 96.

Dienstag den 30. November

1819.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

Direktorium des Neckarkreises.

No. 23,149. Seine Königl. Hoheit haben durch höchste Entschliesung v. 6. Mai d. J. No. 874. dem dormaligen Bürgermeister Koch zu Wiesloch, zur Aufmunterung und Belohnung seines Verdienstes für die Cultur, die silberne Verdienst-Medaille gnädigst zu verleihen geruht; welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. Mannheim den 25sten November 1819.

Siegel.

Vdt. Keffler.

1) Osterburken. In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. sind dem mosaïschen Schutzbürger Moses Frei zu Rosenberg über 400 fl. Geld mittelst Einbruchs entwendet worden. Der größte Theil des Geldes bestand in Sechsern und Groschen, dann in mehreren 24 Kr. und 12 Kr. Stücken, auch 6 bis 8 Kronenthalern; dann befanden sich für ohngefähr 7 fl. 30 Kr. verurtheilte Münze dabei, worunter folgende Stücke sich auszeichnen:

Einige Dreißtüberstücke, bergische Landmünze, mit der Jahrzahl 1802.

Einige Dreißtüberstücke, clevisch und bergische Landmünze, mit der Jahrzahl 1806.

Mehrere preuß. Groschenstücke mit der Aufschrift: 24 einen Thaler, vom Jahr 1782.

Mehrere preuß. Zweigroschenstücke mit der Umschrift: 12 einen Thaler, und dem überschriebenen Brustbilde Fridericus Borussiae Rex, vom Jahr 1764.

Einige Dreißtüberstücke mit einem Löwen im Wappen, vom Jahre 1792.

Dann mehrere pfälzische halbe Bagen.

Man ersucht sämtliche Justiz- und Polizeibehörden, die verdächtigen Besitzer dieses Geldes im Entdeckungsfalle arretiren,

und gegen Kostenerstattung anher abliefern lassen zu wollen. Osterburken den 17. November 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Herrmann.

1) Offenburg. Vorgestern früh ist ein Gutwagen in Ichenheim angegriffen, und ein Stiefel sammt dem darin befindlichen Geld entwendet worden, und zwar 464 fl. 4 Kr. in einem Säcklein, 369 fl. 53 Kr. ebenfalls in einem Säcklein, und 115 fl. 30 Kr. in einer Rolle von Kronenthalern. Ein Verdacht hierwegen fällt auf einen Menschen M. N., welcher zu derselben Zeit durch den Ort Ichenheim und gleich darauf zwischen Ichenheim und Niederschopfheim, und 1½ Stunde später über die Felder her gegen Oberschopfheim stark gehend gesehen worden ist, und von welchem man nur sagen kann, daß er von kleiner untersehter Statur seye, einen Hut nach Art der Fuhleute, einen blauen Mantel, rothes Brustuch und Stiefel getragen habe.

Die großh. Behörden werden gebeten, hierwegen fahnden lassen, und von jeder sich etwa ergebenden Spur uns Nachricht geben zu wollen. Offenburg den 24. Novbr. 1819.

Großherzogl. Stadt- u. Landamt,  
Molitor.

1) Emmendingen. Joh. Georg Vogel von Nimburg, aus der Conscription pro 1819, zum Militärdienste bestimmt, hat sich aus Lannenkirch, Bezirksamts Raubern, wo er auf dem Schneidergewerbe zu arbeiten Erlaubniß hatte, heimlich weggegeben, und sein dormaliger Aufenthalt ist unbekannt; derselbe wird aufgefordert, binnen 6 Wochen dahier zu erscheinen, oder es wird gegen ihn nach den Landesgesetzen verfahren werden.

Zugleich werden sämtliche großh. Polizeibehörden ersucht, den Joh. Georg Vogel, wenn er sich betreten läßt, verhaften und hierher liefern zu lassen, Emmendingen den 20. Nov. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

1) Borsberg. Der in Folge der unterm 11. März v. J. erlassenen Kundschaftserhebung bisher nicht erschienene Franz Heinrich Erlwein von Krautheim wird nunmehr für verschollen erklärt, und soll dessen Vermögen, so weit solcher diesseitiger Gerichtsstelle untergeben ist, den Erbtheilhabenden in nutznießlichen Besitz ausgefolgt werden, Borsberg den 23. Nov. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Hoffmann.

2) Hornberg. Da Andreas Arnold von Oberkirnach, der erlassenen öffentlichen Vorladung vom 7. Septbr. v. J. ungeachtet, nicht erschienen ist, so wird er andurch für verschollen erklärt, und sein Vermögen den sich darum gemeldeten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz zugeschrieben, Hornberg den 17. Novbr. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Bark.

2) Hornberg. Da Christian Fäcke von Oberkirnach der erlassenen öffentlichen Vorladung vom 20. Aug. v. J. ungeachtet, nicht erschienen ist, so wird er andurch für verschollen erklärt, und sein Vermögen den sich darum gemeldeten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz zugeschrieben, Hornberg den 11. Novbr. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Bark.

## Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

### Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Buchen

1) zu Buchen, an die Verlassenschaft des in Sant erkannten Paul Hemberger, auf Mittwoch den 29. Decbr., früh 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Buchen.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte  
Mosbach

2) zu Neckarelz, an den in Concurß erkannten Peter Müller, auf Mittwoch den 1. Decbr. früh 8 Uhr, vor großherzogl. Amtsrevisorate zu Neckarelz.

1) Wertheim. Auf eigenes Ansehen des Georg Michael Luz, von Borthal, werden alle jene, welche an ihn, resp. dessen Ehevorfahrer, Kilian Grein allda, irgend eine Forderung zu haben vermeinen, zur Liquidation derselben und zum Versuch eines Nachlaßvertrags auf Freitag den 31. Decbr. früh 9 Uhr, auf das hiesige Rathhaus vorgeladen, unter dem Rechtsnachtheile, daß die ausbleibenden Creditoren von der vorhandenen Masse lediglich ausgeschlossen werden sollen. Wertheim den 17. Nov. 1819.

Großh. Stadt- u. l. Landamt.  
Ries.

### Ersvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, soll binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Oberamte  
Bruchsal

1) von Destringen, Franz Schwarz, welcher sich vor ohngefähr 30 Jahren als

Schlossergefelle auf die Wanderschaft begab, und seitdem nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 49 fl. 50 kr. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Lhingen

2) von Balm, Kaver Nieger, geboren im Jahr 1769, welcher sich vor ohngefähr 30 Jahren als Müller auf die Wanderschaft begeben hat, und späterhin in k. Böhreich. Dienste getreten seyn soll, dessen Vermögen in 365 fl. 45 kr. besteht.

2) Mannheim. Auf Anstehen des Haupt-erben des verlebten hiesigen W. u. Metzgers meisters Johann Körner, welcher von Worms gebürtig gewesen ist, werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen rechtlichen Anspruch an obgenannten Johann Körner zu machen haben, hiermit vorgeladen, den 23ten künftigen Monats December, Vormittags 10 Uhr, dahier bei unterzeichneter Stelle zu erscheinen, und ihre Ansprüche geltend zu machen, ansonsten dessen Nachlaß ohne weiters ausgeliefert werden wird. Mannheim den 22. Novbr. 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Leers.

### Versteigerungen.

1) Mannheim. (Gemälde-Versteigerung) Eingetretener Hindernisse wegen bleibt die auf den 6ten December l. J. angekündigte Versteigerung der Gemälde aus der Verlassenschaftsmasse des dahier verlebten ehemals herzogl. v. Salz-zweibrückischen Hofflieferanten und Malereihändlers N. Leuzgen bis auf nähere Bekanntmachung ausgesetzt. Mannheim den 27. Nov. 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Leers.

1) Mannheim. Das im Quadrat Lit. E 4. No. 7. liegende Haus des Schutzbars. Zachiel Dinkelspiel wird den 21ten k. M. December, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amthause öffentlich versteigert. Mannheim den 26. November 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Leers.

3) Mannheim. Verschiedene zur Gantmasse der Handlung Huber u. Ehrmann an noch gehörige Effekten, als: Gold u. Silber, weibliche Kleidungen, Leinengetüch, Bettungen, Schreinerwerk, Spiegel, Glas und Porzellain und sonstiger Hausrath, sämmtliches fast noch ganz neu und nach dem modernsten Geschmack, werden Montags den 6ten k. M. Dezbr., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr, und so die folgenden Tage, in dem Hause des Caffeewirths Lorenz gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Mannheim den 18. Novbr. 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Leers.

Die Aecker des verstorbenen Herrn Joh. Balthasar Michel, als:

No. 778.  $9\frac{1}{2}$  Morgen alt, oder  $5\frac{1}{2}$  Morgen  $36\frac{1}{2}$  Ruthen neu Maaß in der ersten Gewann der Spelzengärten;

No. 973. 4 Morgen  $3\frac{1}{2}$  Viertel alt, oder 3 Morgen  $33\frac{1}{2}$  Ruthen neu Maaß in der ersten Sandgewann;

No. 1312.  $1\frac{1}{2}$  Morgen alt, oder  $1\frac{1}{2}$  Morg.  $34\frac{1}{2}$  Ruthen neu Maaß in der 10ten Sandgewann,

sämmtlich im besten Bau, werden von den Erben, Montags den 13ten December d. J. Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum silbernen Anker, mit Bewilligung vierjähriger Zahlungsfristen freiwillig unter Vorbehalt 24stündiger Ratifikation versteigert, wozu Liebhaber hierdurch eingeladen sind.

1) Borsberg. Die zur Verlassenschaftsmasse des zu Krautheim im Thal verlebten Roschwirths Franz Kempf gehörige Wirthschaft, welche in einem geräumigen Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, nebst Hofraum und Garten besteht, und auf 3000 fl. abgeschätzt ist, wird auf Anstehen der Erben unter annehmblichen Bedingungen mit Ratifikationsvorbehalt auf Mittwoch den 29. Dec. d. J. zum ersten, auf Mittwoch den 5. Jan. l. J. zum zweiten und auf Mittwoch den 12. Jan. l. J. zum letztenmale, jedesmal Mittags 1 Uhr, meistbietend in dem Roschwirthshause selbst versteigert, wozu die Liebhaber sich einzufinden und Auswärtige durch obrigkeitliche Zeuge

nisse über Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen haben. Borberg den 23. Novbr. 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Emmert.

2) Wiesloch. Das dem hiesigen Bürger und Müllermeister Johann Wimmer eigenthümlich zugehörige, unten an hiesiger Stadt stehende Mühlgebäude, bestehend in einer massiv erbauten einstöckigen Wohnung, mit einer gut eingerichteten Mahlmühle von zwei Mahl- und einem Schälgange, einer daran erbauten Scheuer und Stallungen, einer geräumigen Hofraithe, einem gegenüber gelegenen Delmühlplaze und Grasgarten ad 1 Morgen, dann in einem an dieses Gebäude stoßenden 3 Viertel 3 Ruthen großen Weinberg, das Ganze zu 10000 fl. gerichtlich geschätzt, wird Montag den 13ten nächsten Monats December, Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause unter annehmbaren, bei dießseitiger Stelle vorläufig zu entnehmenden Steigbedingungen mit Ratifikationsvorbehalt zu Eigenthum versteigert, wozu die Steiglustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die auswärtigen Steiglustige sich über ihren guten Ruf und Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitliche Zeugnisse gehörig auszuweisen haben. Wiesloch den 19. Novbr. 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Seiz.

#### Anzeige.

Ganz feine Castorhüte für Damen, zu 7 fl., desgl. für Kinder, von 6 fl. bis 4 fl. 30 kr. das Stück, ferner, feine Lyoner Herrenhüte zu 8 fl. das Stück, sind in frischer Parthie angekommen bei

Joh. Peter Rüttinger,  
in Lit. F 1. No. 7.

Unterzeichneter hat die Ehre, hierdurch anzuzeigen, daß bei ihm ganz feine Castorhüte für Damen, zu 6 fl., desgleichen für Kinder, von 3 bis 5 fl. das Stück, ferner feine Herrenhüte zu 6 und 7 fl., und ganz feine zu 8 und 9 fl. das Stück zu haben sind, und fügt die Versicherung bei, daß die

Waare, obgleich billiger im Preise, doch keiner andern an Güte nachstehen wird.

Jakob Wunder, Hutmacher,  
in Lit. P 2, No. 5.

#### Dienstnachricht.

1) Karlsruhe. Auf den 23ten Jänner folgenden Jahrs soll die demnächst zu erledigende weibliche Industrie-Lehrstelle bei der katholischen Elementarschule dahier wieder besetzt werden. Der damit verbundene Gehalt besteht in 250 fl. an Geld, freiem Logis im Schulgebäude, 1 Klafter Holz, und dem Schulgelde mit 45 kr. vierteljährig, von den schulpflichtigen vermöglichen Kindern, (die armen erhalten den Unterricht unentgeltlich), von solchen Vermöglichen aber, welche nicht mehr schulpflichtig sind, 2 fl. 42 kr. Die Unterrichtsgegenstände sind: Stricken aller Art, ebenso Nähen u. Sticken, desgleichen weibl. Kleidermachen. — Daß die Industrie-Lehrerin überhaupt eine gebildete Person seyn müsse, und über ihre Ausführung sich mit dem gesetzlichen Attestate auszuweisen hat, versteht sich von selbst. Bei der übrigen Befähigung wünscht man, daß sie die französische Sprache und dann gegen ein besonders noch zu regulirendes Schulgeld, unterrichten könne; doch gehört dies nicht zu den Hauptforderungen. — Die Competentinnen haben ihre Vorstellungen mit den dazu gehörenden Zeugnissen unmittelbar hieher einzuschicken. Karlsruhe den 22sten November 1819.

Ministerium des Innern.  
K. K. Sektion.

Pfeiffer. Vdt. Porta.

Durch die Zurufbesetzung des alten Lehrers Blum zu Haslach ist die erste Lehrstelle allda, fürstl. Fürstenbergischen Patronats, welche nach Abzug des an den abgehenden Lehrer lebenslänglich abzugebenden Ruhegehalts von 100 fl. jährlich 350 fl. erträgt, in Erledigung gekommen. Die Competenten haben sich vorschriftsmäßig bei dem Patronats Herrn zu melden.

Carl Hermsdorf, Redacteur.